
Medieninformation

NR. 393/2018

Volkswagen Konzern bringt deutschlandweites Diesel-Umtauschprogramm auf den Weg

- **Erfolgreiche Umweltprämien bei Verschrottung von Euro-1- bis Euro-4-Dieselfahrzeugen werden markenabhängig erneut deutschlandweit angeboten**
- **Halter von Euro-4- und Euro-5-Dieselfahrzeugen in 14 besonders belasteten Städten erhalten Wechselprämien zusätzlich zum Restwert des Altfahrzeugs**
- **Dr. Christian Dahlheim, Leiter Konzern Vertrieb: „Mit diesem umfangreichen Maßnahmenpaket zur Erneuerung der Fahrzeugflotte leistet der Volkswagen Konzern einen signifikanten Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität in deutschen Städten. Wir unterstützen damit die Anstrengungen der Bundesregierung zur Vermeidung möglicher Fahrverbote und bieten unseren Kunden uneingeschränkte individuelle Mobilität.“**

Wolfsburg, 18. Oktober 2018 – Der Volkswagen Konzern hat heute ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Luftqualität in Deutschland durch die Erneuerung der Fahrzeugflotte gestartet. Die erfolgreichen Umweltprämien bei Verschrottung eines Euro-1- bis Euro-4-Dieselfahrzeugs eines beliebigen Herstellers werden von einigen Konzernmarken erneut deutschlandweit angeboten. Fahrzeughalter in den 14 von der Bundesregierung klassifizierten besonders belasteten Städten sowie angrenzenden Landkreisen erhalten die neuen Wechselprämien. Diese werden bei Inzahlungnahme eines Euro-4- oder Euro-5-Dieselfahrzeugs eines beliebigen Herstellers zusätzlich zum Restwert des Fahrzeugs gezahlt. Alle Prämien gelten ab sofort und bis auf Widerruf. Die Konzernmarken Audi, SEAT, ŠKODA, Volkswagen und Volkswagen Nutzfahrzeuge werden Details zu ihren markenindividuellen Programmen bekannt geben.

Dr. Christian Dahlheim, Leiter Konzern Vertrieb: „Mit diesem umfassenden Maßnahmenpaket zur Erneuerung der Fahrzeugflotte leistet der Volkswagen Konzern einen signifikanten Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität in deutschen Städten. Wir unterstützen damit die Anstrengungen der Bundesregierung zur Vermeidung möglicher Fahrverbote und bieten unseren Kunden uneingeschränkte individuelle Mobilität.“

Die **Umweltprämien** werden markenabhängig deutschlandweit bei Verschrottung eines Euro 1- bis Euro 4-Dieselfahrzeugs angeboten. Die Prämienhöhe ist abhängig vom gewählten Modell. Die Umweltprämien gelten je nach Marke sowohl für Neuwagen als auch in unterschiedlicher Höhe für junge Gebrauchtwagen des Herstellers.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Die neuen **Wechselprämien** der Konzernmarken werden in den 14 besonders belasteten Städten und angrenzenden Landkreisen bei Inzahlungnahme eines Euro-4- oder Euro-5-Dieselfahrzeugs zusätzlich zum Restwert des Altfahrzeugs gezahlt. Die Prämienhöhe ist abhängig vom gewählten Modell. Die Wechselprämien gelten je nach Marke sowohl für Neuwagen als auch in unterschiedlicher Höhe für junge Gebrauchtwagen des Herstellers.

Der Volkswagen Konzern will mit diesen Umtauschangeboten alle Fahrzeughalter in den 14 von der Bundesregierung klassifizierten Städten und angrenzenden Landkreisen mit Euro-1- bis Euro-5-Dieselfahrzeugen erreichen. Es ist geplant, dass diese in Kürze ein Schreiben des Kraftfahrt-Bundesamtes erhalten, das sie zur Inanspruchnahme der Angebote bei den teilnehmenden Handelspartnern berechtigt.

Volkswagen hat mit der erfolgreichen ersten Umweltprämie von August 2017 bis Juni 2018 gezeigt, dass die konsequente Erneuerung der Fahrzeugflotte ein schneller und effizienter Weg zur Verbesserung der Luftqualität ist. Damit wurden konzernweit über 210.000 alte Dieselfahrzeuge von den Straßen geholt, verschrottet und durch moderne und sauberere Modelle ersetzt. Zusammen mit den Software-Updates für Diesel-Fahrzeuge werden so jährlich mehr als 10.000 Tonnen Stickstoffdioxid-Emissionen vermieden.

Die Bestandserneuerung ist nach unabhängigen Studien (u.a. PTV Group, Center Automotive Research der Universität Duisburg-Essen) der am schnellsten wirksame Hebel zur Verbesserung der Luftqualität: Allein 2017 sind 1,1 Mio. emissionsarme neue Euro-6-Diesels in Deutschland in den Markt gekommen und haben alte Fahrzeuge ersetzt. Während 2017 noch mehr als 65 Städte den Grenzwert für Stickstoffdioxid im Jahresmittel überschritten haben, wird dies bis Ende 2018 voraussichtlich nur noch in 30 Städten der Fall sein. Bei weiterlaufender Bestandserneuerung wird voraussichtlich 2021 jeder zweite Diesel ein Euro-6-Fahrzeug sein.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Volkswagen Aktiengesellschaft

Corporate Communications | Leitung

Kontakt Dr. Marc Langendorf

Telefon +49-53 61-9- 344 74

Mail marc.langendorf@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen Aktiengesellschaft

Corporate Communications | Sprecher Sales & Marketing

Kontakt Christoph Oemisch

Telefon +49-5361-9-188 95

Mail christoph.oemisch@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 642.292 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.170 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2017 wurden die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen auf 10,741 Millionen (2016: 10,297 Millionen) gesteigert. Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,1 Prozent. In Westeuropa stammen 22,0 Prozent aller neuen Pkw aus dem Volkswagen Konzern. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2017 auf 231 Milliarden Euro (2016: 217 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 11,6 Milliarden Euro (2016: 5,4 Milliarden Euro).